



Grundangelmontagen

Teil 3 Futterkorbmontagen

von Andreas Glock

Inhalt:

Einleitung	03
Standard-Laufmontage	04
Standard-Festmontage (flexibel)	05
Seitenarmmontage	06
Seitenarmmontage mit Seitenarmschlaufe	07
Montage mit Anti-Tangle-Boom	08
Standard-Schlaufenmontage	09
Schlaufenmontage mit 3 Schlaufen	10
3-Schlaufenmontage mit Puffer	11
Einfache Feedergum-Montage	12
Einfache Feedergum-Montage ohne Stopper	13
Schlaufenmontage mit Schockdämpfer	14
Feedergum-Montage für schwere Futterkörbe	15
Knoten für Futterkorbmontagen	16 - 22
Bauanleitung einer Schlaufenmontage	23 - 25
Auflagenübersicht und Hinweise	26

Einleitung:

Das Feederangeln ist eine der erfolgreichsten Grundangelmethoden. Wie beim Karpfenangeln gibt es auch zum Feedern eine Vielzahl unterschiedlichster Montagen, die an den jeweiligen Gewässereigenschaften angepasst sind. Feederspezialisten raten aber auch hier, komplizierte Futterkorbmontagen zu meiden. Einfach fängt oftmals genauso gut und man verbringt seine Zeit mit dem eigentlichen Fischen und nicht mit dem Bau komplizierter Montagen.

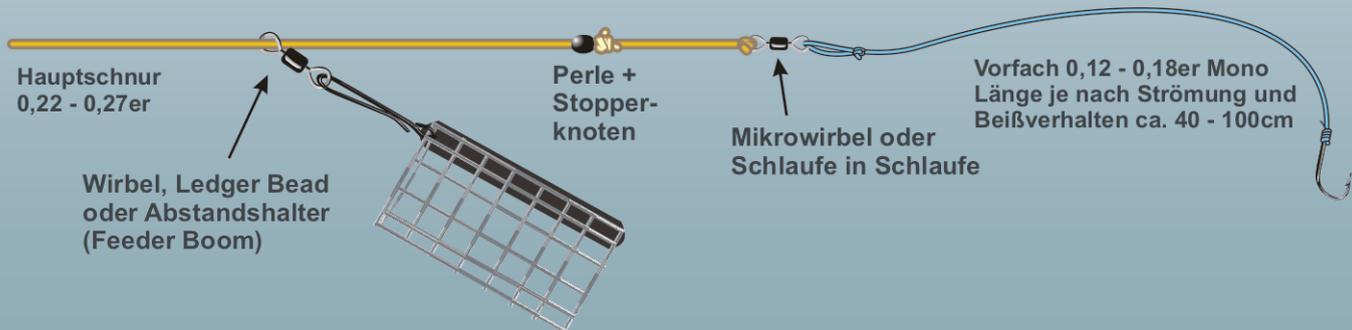
Folgende Zeichnungen zeigen fängige Futterkorbmontagen, die in wenigen Minuten selbst hergestellt werden können.

Standard-Laufmontage

Gewässer: Keine bis mittlere Strömung

Diese sehr einfache Durchlaufmontage eignet sich für stehende und leicht fließende Gewässer, wo mit gespannter Schnur ein direkter Kontakt zum Köder hergestellt wird. Die Bissanzeige geschieht unmittelbar mit dem Biss.

Standard-Laufmontage



(c) A.Glock

Standard-Festmontage (flexibel)

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Die flexible Festmontage ist optimal für schnell fließende Gewässer geeignet. In der Strömung muss der Fisch energischer zupacken und hakt sich durch das Gewicht des Futterkorbes in den meisten Fällen selbst. Der verzögerten Bisserkennung, verursacht durch den Schnurbogen in fließenden Gewässern, wird hier durch eine feste Montage des Futterkorbs ohne langen Freilauf, entgegengewirkt. Wer, wie die Darstellung es zeigt, zwei Stopperknoten verwendet, kann den Freilauf bei vorsichtigem Beißverhalten durch Verschieben der Stopperknoten flexibel verlängern.

Standard-Festmontage (flexibel)



(c) A.Glock

Seitenarmmontage

Gewässer: Keine bis mittlere Strömung

Der Futterkorb am Seitenarm ist eine Festmontage für weite Würfe da die Verhedderungsgefahr mit Seitenarm geringer ist als bei Standardmontagen. Eignet sich auch besonders für unreinen Untergrund. Bei einem Hänger verliert man Vorfach oder Futterkorb und nicht die ganze Montage.

Zum Bau dieser Montage wird eine 20 bis 25cm große Schlaufe am Ende der Hauptschnur gebunden. Die Schlaufe dann so durchtrennen, dass ein kurzes Ende für den Futterkorb und ein langes Ende für den Mikrowirbel entsteht.

Genaue Beschreibung, siehe Seite 16.

Seitenarmmontage



Seitenarmmontage mit Seitenarmschlaufe

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Verwendet man schwere Futterkörbe sollten diese, wegen der Bruchgefahr des Seitenarms, in einer Seitenarmschlaufe gehängt werden. Erzeugt wird die Seitenarmschlaufe mit dem Springerknoten.

Beschreibung des Springerknotens, siehe Seite 17.

Seitenarmmontage (Seitenarmschlaufe)

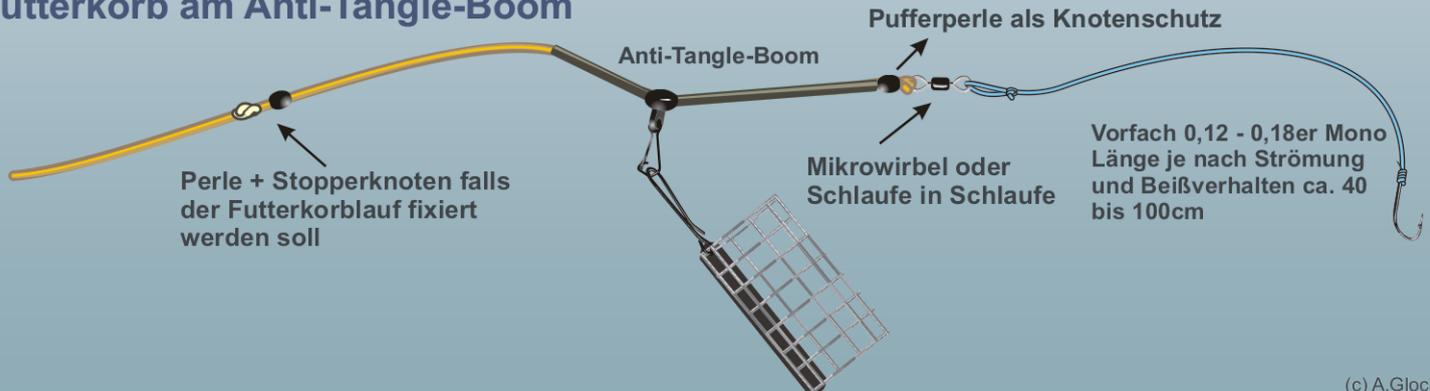


Montage mit Anti-Tangle-Boom

Gewässer: Keine bis mittlere Strömung

Vor allem bei Neueinsteiger eine sehr beliebte Montage. Viele Angler kommen mit dem Anti-Tangle-Boom nicht klar und klagen über ständige Verhedderungen die das Boom eigentlich verhindern soll. Für weite Würfe sollte daher eine andere Montage gewählt werden.

Futterkorb am Anti-Tangle-Boom



Standard-Schlaufenmontage

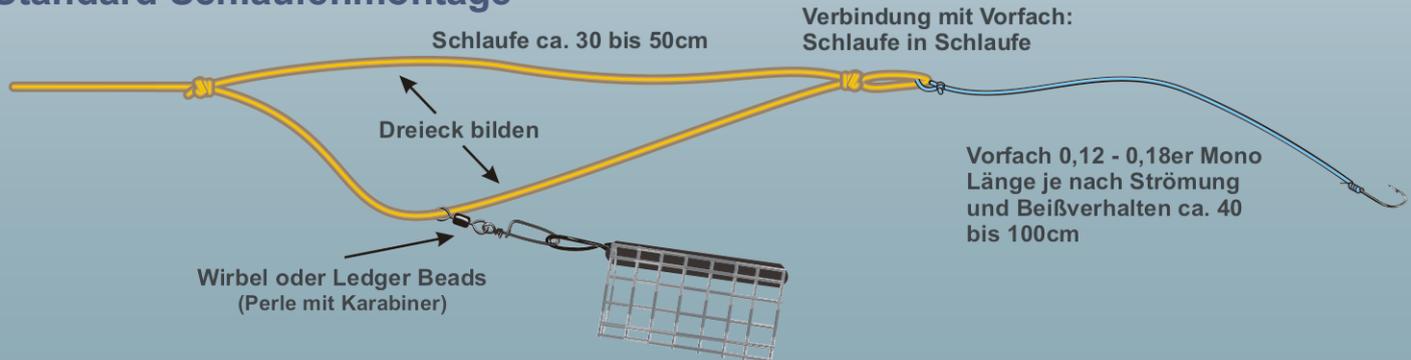
Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Schlaufenmontagen lassen sich nahezu verhedderungsfrei Werfen und sind für fließende Gewässer bestens geeignet. Der Futterkorb läuft frei in einer Schlaufe.

Die kleine Endschlaufe bindet man so an die Futterkorbschlaufe, dass der Schnurteil mit dem Futterkorb, länger ist als das obere Schlaufenteil (Dreieck bilden). Nur so wird dem Fisch beim Biss kaum Widerstand durch die Montage entgegengebracht.

Bauanleitung dieser Montage, siehe Seite 23 bis 25

Standard Schlaufenmontage

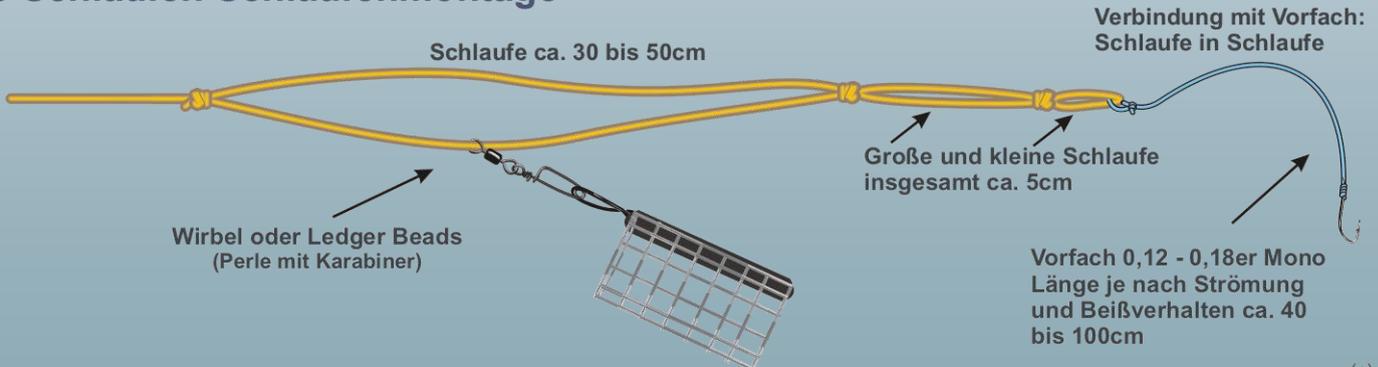


Schlaufenmontage mit 3 Schlaufen

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Die Schlaufen dienen als Abstandshalter zum Futterkorb und versteifen den Endteil. An Schlaufenmontagen sollte an der letzten Schlaufe kein Wirbel für das Vorfach eingehangen werden. Jedes zusätzliche Gewicht kann zum Verheddern führen.

3 Schlaufen Schlaufenmontage



(c) A.Glock

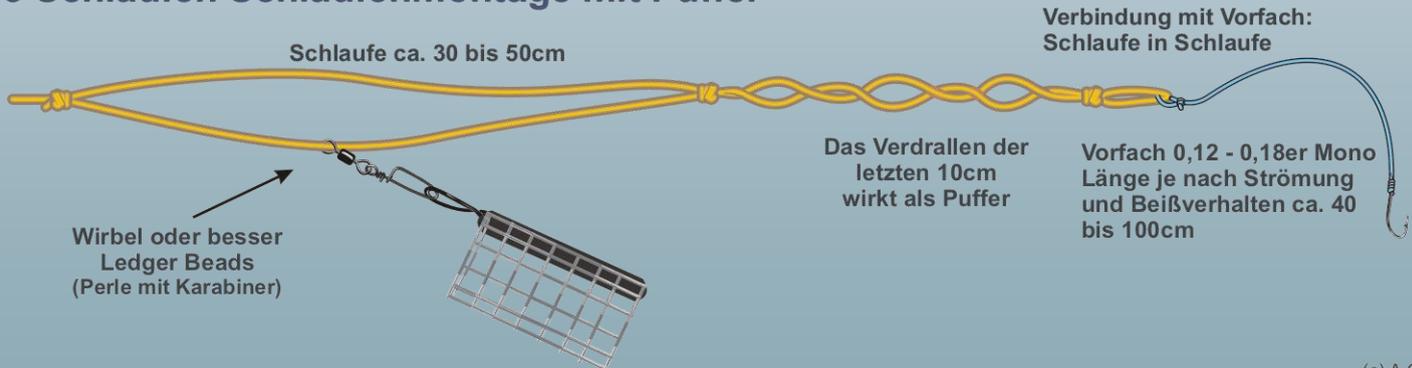
3 Schlaufenmontage mit Puffer

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Manche Feederexperten verzwirbeln/verdrallen die zweite oder letzte Schlaufe. Sie verkürzt und versteift sich dadurch und ist dehnbar. Heftige Bisse und Kopfschläge werden durch die Pufferung abgefedert.

Verzwirbelt wird die Schnur, indem beide Schnurteile einer Schlaufe zwischen Daumen und Zeigefinger gedreht und so ineinander verdrallt werden.

3 Schlaufen Schlaufenmontage mit Puffer



(c) A.Glock

Einfache Feedergum-Montage

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Powergum oder Feedergum ist extrem dehnbares Material aus strapazierbarem Gummi. Schwere Futterkörbe können so mit dünner Hauptschnur geworfen werden. Weiterhin wird das Ausschlitzen des Hakens beim Anschlag und Drill kampfstarker Fische gemindert.

Bei der einfachen Feedergum-Montage wird der Lauf des Futterkorbs durch zwei Überhandknoten (mind. 3-facher) begrenzt. Geeignet für feines Schnurmaterail und schwere Futterkörbe.

Verbindungsknoten für Geflecht an Gummi, siehe Seite 20.

Anbindungsknoten für Gummi an Wirbel, siehe Seite 22.

Einfache Feeder Gum Montage



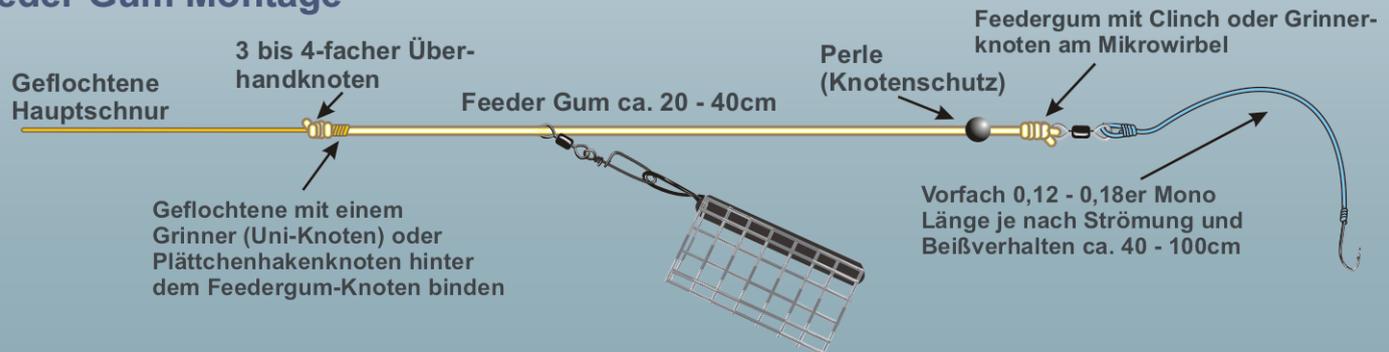
Einfache Feedergum-Montage (ohne Stopperknoten)

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Variation mit nur einer Perle als Knotenschutz. Ebenfalls geeignet zum Feedern mit schwerem Futterkorb und dünner Hauptschnur.

Verbindungsknoten für Geflecht an Gummi, siehe Seite 20.
Anbindungsknoten für Gummi an Wirbel, siehe Seite 22.

Feeder Gum Montage



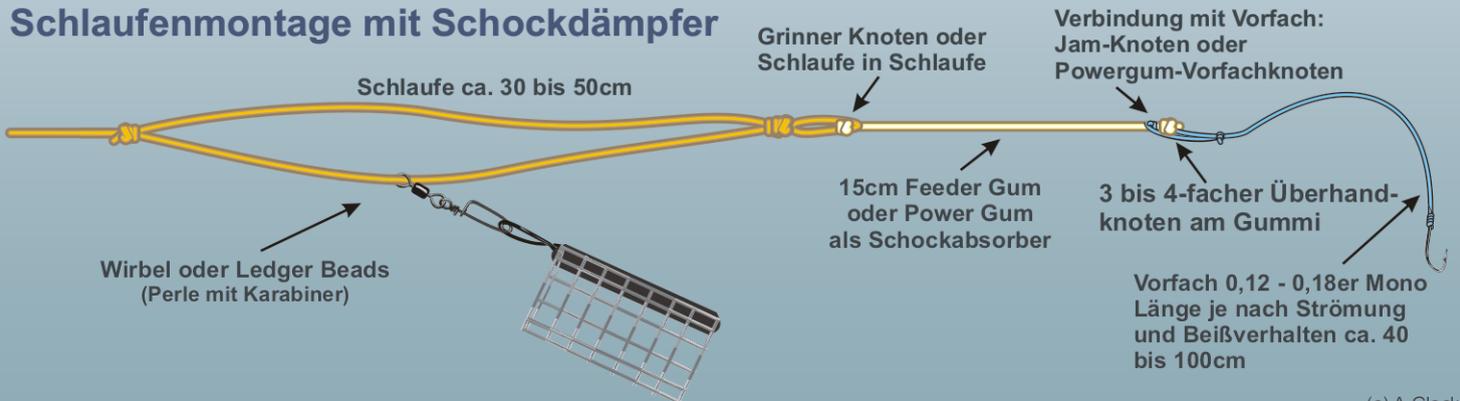
Schlaufenmontage mit Schockdämpfer

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Hier dient die Gummischnur nur als Schockabsorber falls kampfstarke Fische z.B. Karpfen einsteigen. Mit dieser Montage wird oft am Rhein auf Barbe geangelt.

Bindeanleitung der Knoten für diese Montage, siehe Seite 19, 21 und 22.

Schlaufenmontage mit Schockdämpfer



(c) A. Glock

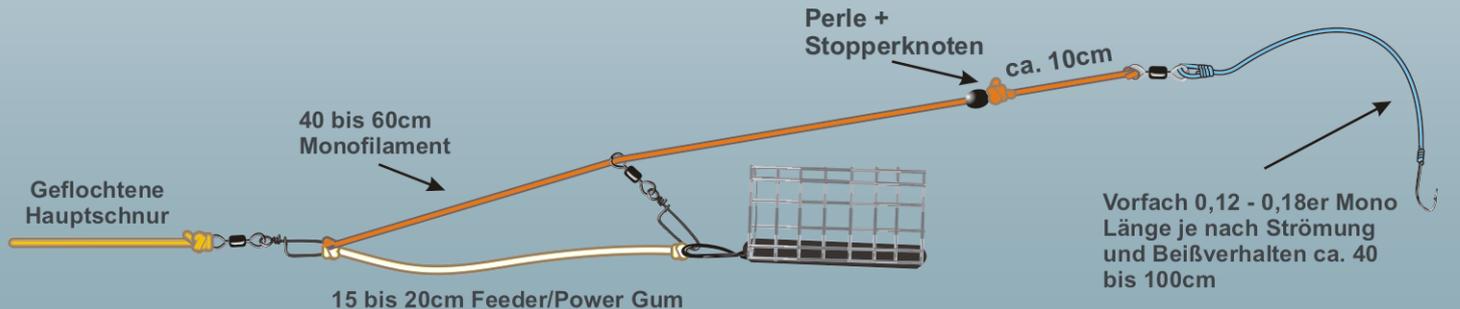
Feedergum-Montage für schwere Futterkörbe

Gewässer: Mittlere bis starke Strömung

Für schwere Futterkörbe und weite Würfe am Fluss geeignet. Sieht kompliziert aus, lässt sich aber mit ein wenig Übung schnell binden.

Sämtliche Teilkomponenten wie Futterkorb, Vorfach oder Mono-Schlagschnur lassen sich nach Bedarf schnell austauschen.

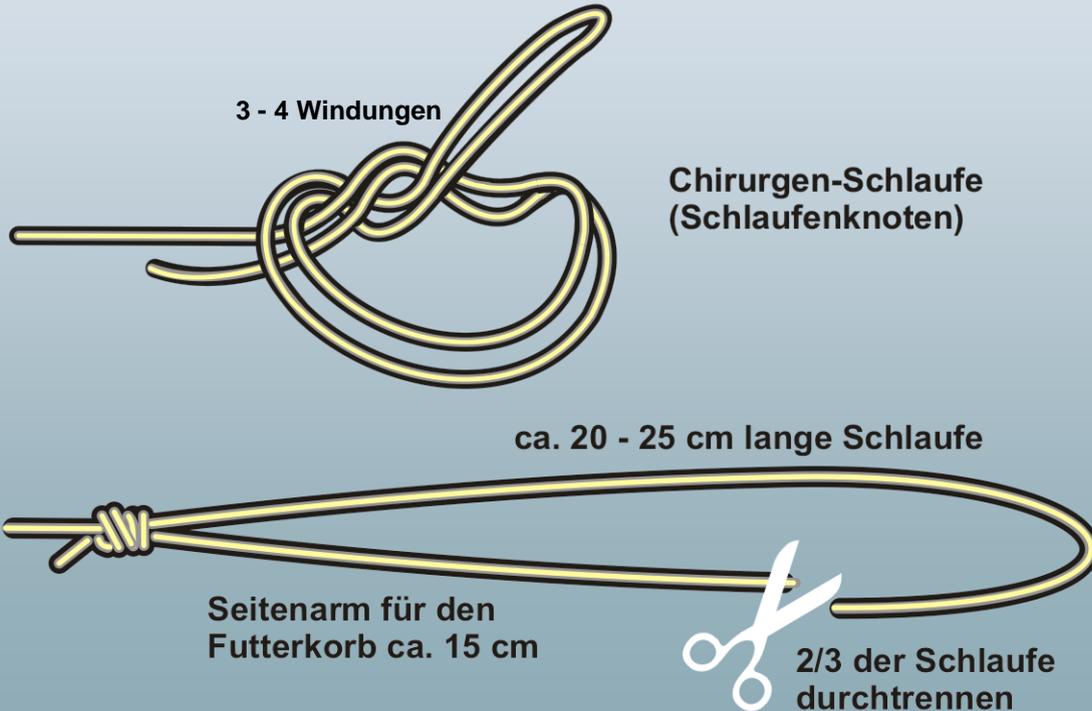
Feeder Gum Montage für schwere Futterkörbe



(c) A.Glock

Knoten für Futterkorbmontagen

Mit einem Schlaufenknoten am Ende der Angelschnur, lässt sich schnell eine Futterkorbmontage mit Seitenarm, wie auf Seite 6 beschrieben, herstellen.

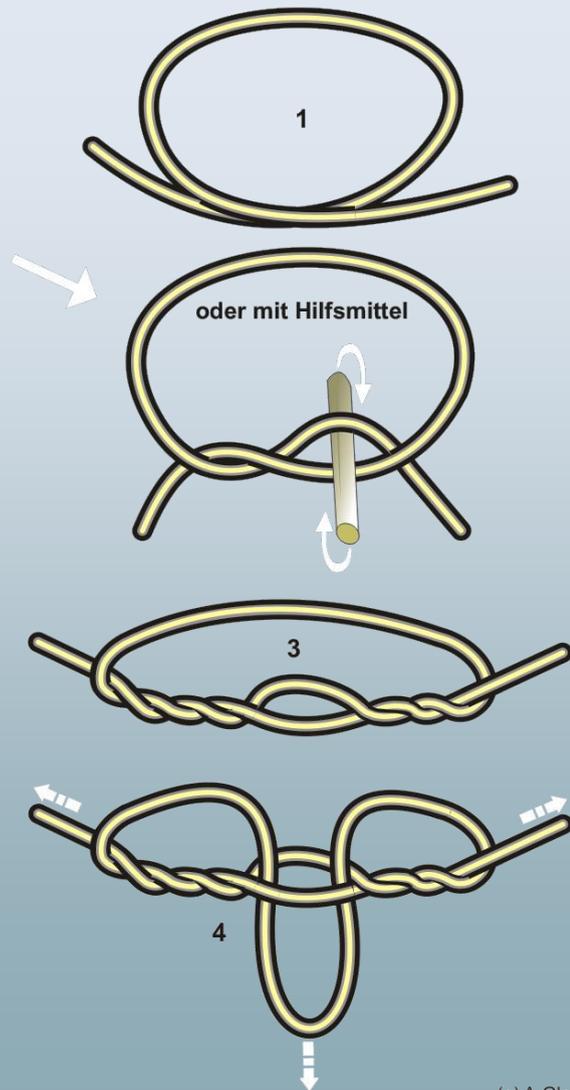
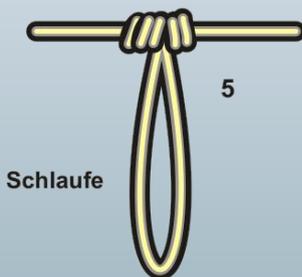
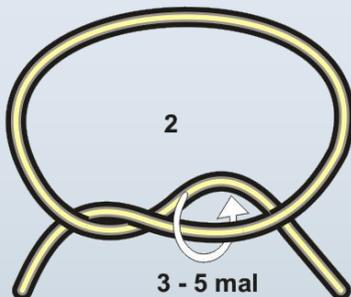


Springerschleufe (Springerknoten)

Dieser Knoten erzeugt einen Seitenarm oder eine Seitenarmschleufe in der z.B. Futterkörbe oder Karabinerwirbel befestigt werden können.

Der Knoten hat eine sehr hohe Festigkeit und lässt sich leicht an jeder beliebigen Stelle der Schnur binden. Als Bindehilfe kann auch ein Stück Holz, Streichholz oder Ähnliches verwendet werden.

Für einen Seitenarm ohne Schleife wird diese mit der Schere direkt am Knoten durchtrennt.

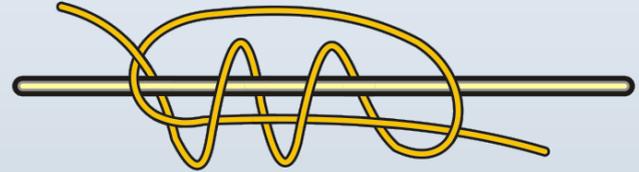


2 Schlingen-Stopper-Knoten

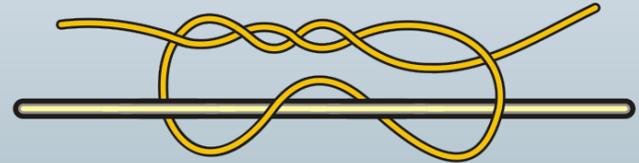
Stopper dienen zur Verdickung eines Schnurteils. Durch diese Verdickung wird das Durchlaufen des Futterkorbs gestoppt. Ein Stopperknoten soll fest auf der Schnur sitzen, sich aber bei Bedarf verschieben lassen.

Geeignetes Schnurmaterial für Stopperknoten sind Garne, geflochtene Schnur und monofile Schnur.

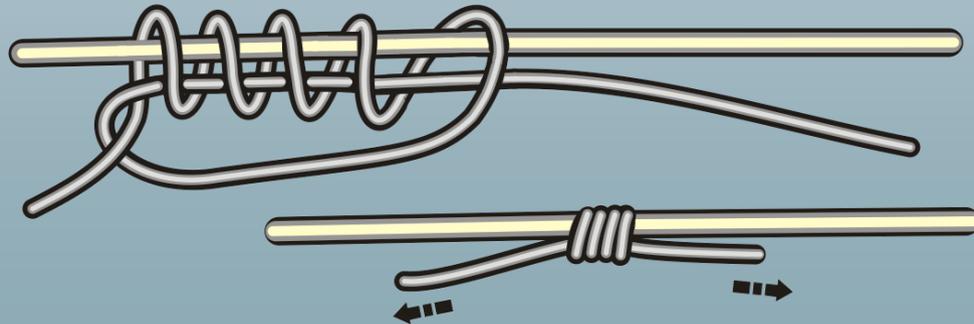
Die Zeichnungen rechts zeigen unterschiedlich gebundene Stopperknoten die je nach Schnurmaterial straff oder weniger straff sitzen können. Durch probieren wählt man einen geeigneten aus.



Überhand-Stopper-Knoten

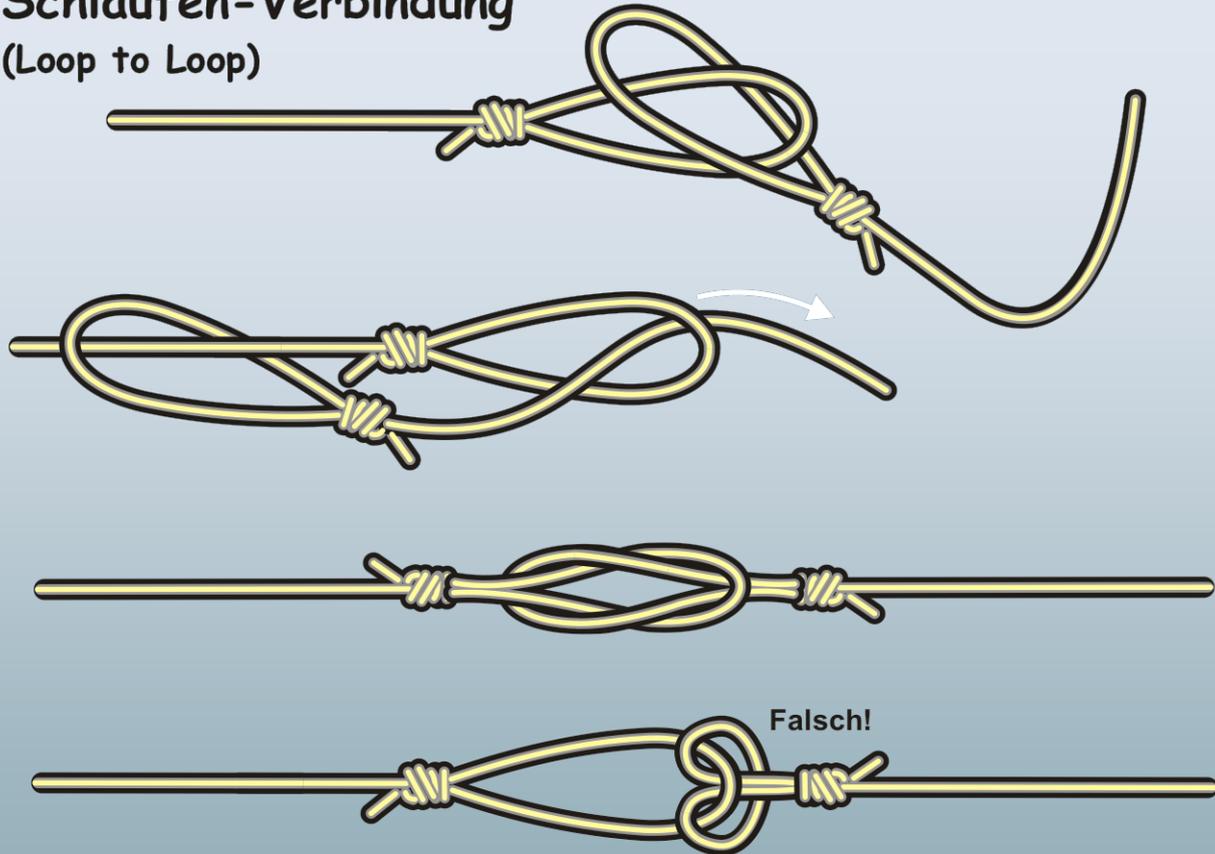


Grinner-Stopperknoten



Schlaufen-Verbindung

(Loop to Loop)



(c) A.Glock

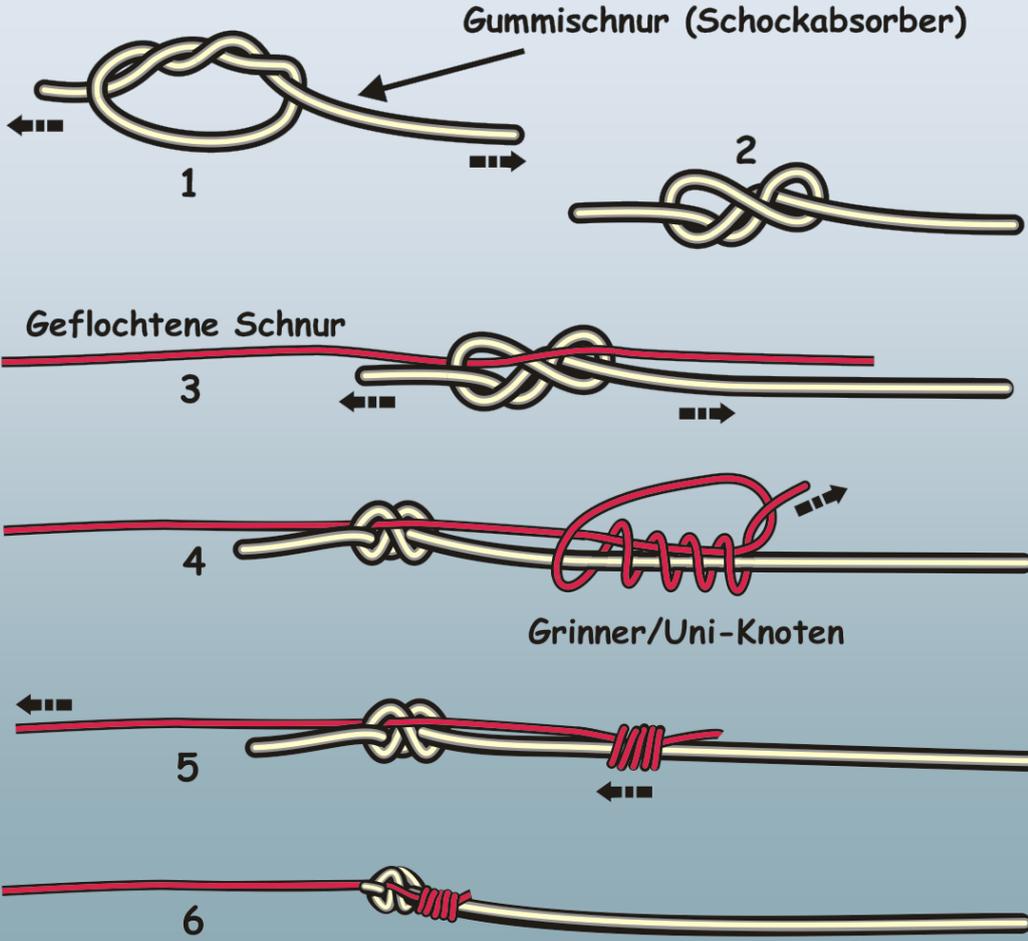
Wenn die Vorfachschnur an der Futterkorbmontage ohne Wirbel befestigt werden soll, verwendet man die oben gezeigte Schlaufenverbindung. An einem Wirbel ohne Karabiner, wird diese Verbindung ebenfalls verwendet.

Anbindung Gummi an geflochtene Hauptschnur

Powergum oder Feedergum ist extrem dehnbares Monofilament aus strapazierbarem Gummi und wird zum Grundangeln mit dem Futterkorb verwendet. Das Gummi wird zwischen Vorfach und geflochtene Hauptschnur geknotet und dient als Schockabsorber. Schwere Futterkörbe können so mit dünner Hauptschnur geworfen werden. Weiterhin wird das Ausschlitzen des Hakens beim Anschlag und Drill kampfstarker Fische (z. B. Barben) gemindert.

Feedermontagen mit Gummischnur befinden sich auf den Seiten 12 bis 15.

Powergum-Verbindungsknoten für Geflecht



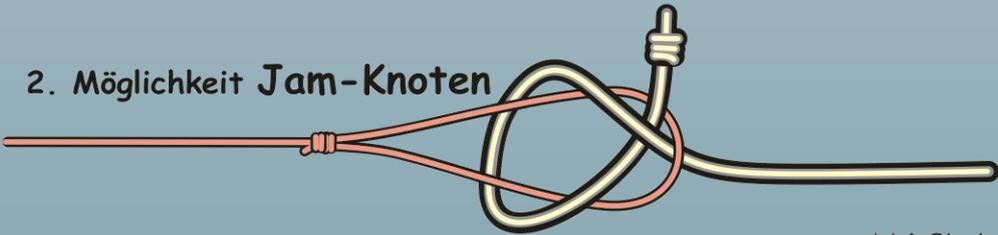
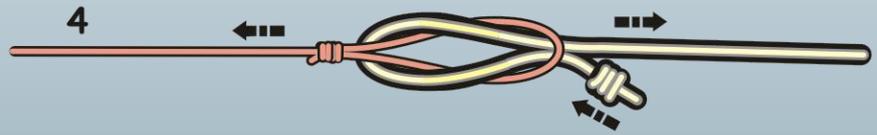
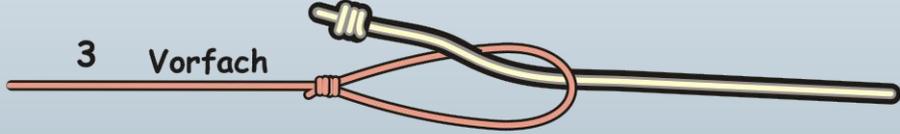
Anbindung Gummi an Haken- vorfach

Wer Mikrowirbel für die Verbindung mit dem Vorfach benutzt, sollte das Gummi mit einem Grinner und 3 - 5 Windungen an den Wirbel befestigen. Das Vorfach wird dann in die Öse des Wirbels eingeschlaucht.

Die direkte Verbindung ohne Wirbel zeigt die Zeichnung.

Feedermontagen mit Gummi befinden sich auf den Seiten 12 bis 15.

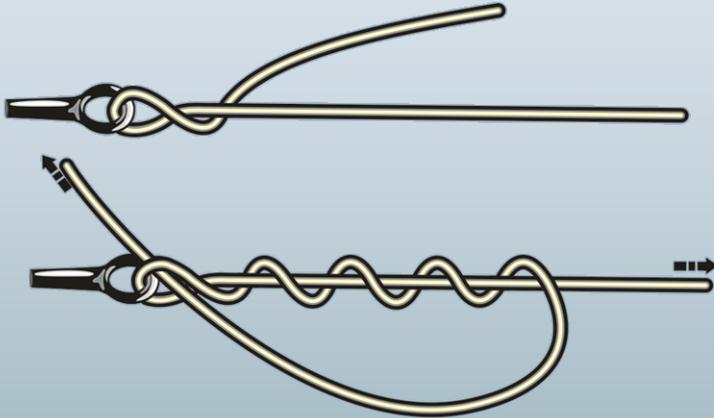
Powergum-Vorfach-Verbindungsknoten



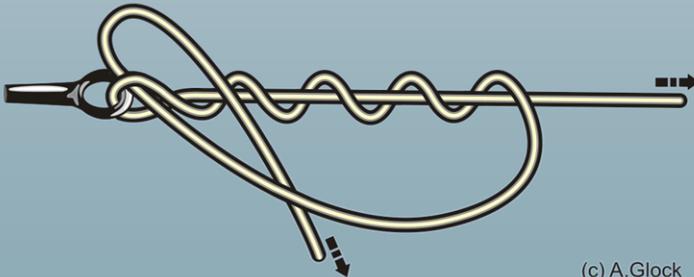
Verbindungsknoten für Mono und Geflecht

Für monofile Schnur sollte, wegen der Gefahr des Durchrutschens und lösen des Knotens, immer der verbesserte Clinchknoten gebunden werden. Der Grinner eignet sich hervorragend für geflochtenes Schnurmateriale sowohl auch für Mono und Gummi (Feeder/Powergum).

Clinch-Knoten - Klammerknoten

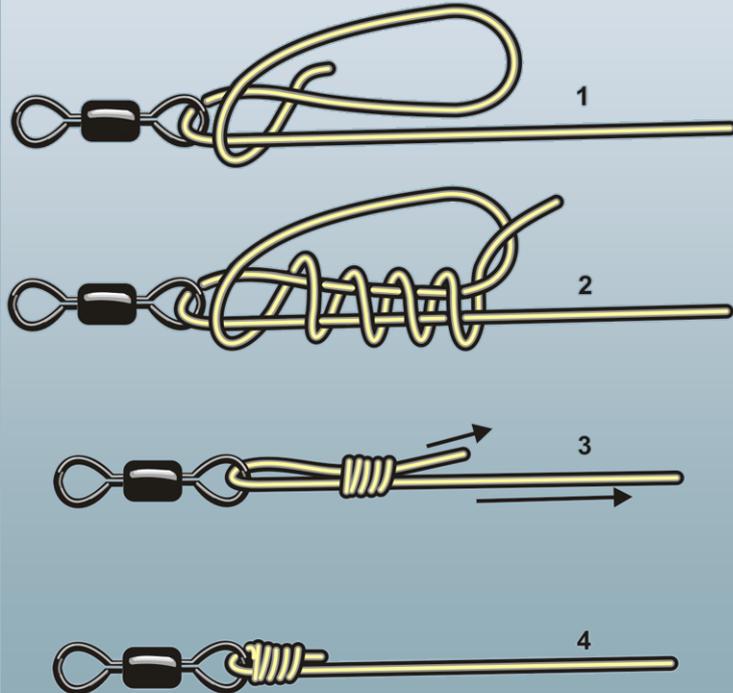


Verbesserter Clinch-Knoten



(c) A.Glock

Grinner-Knoten (Uni-Knot)

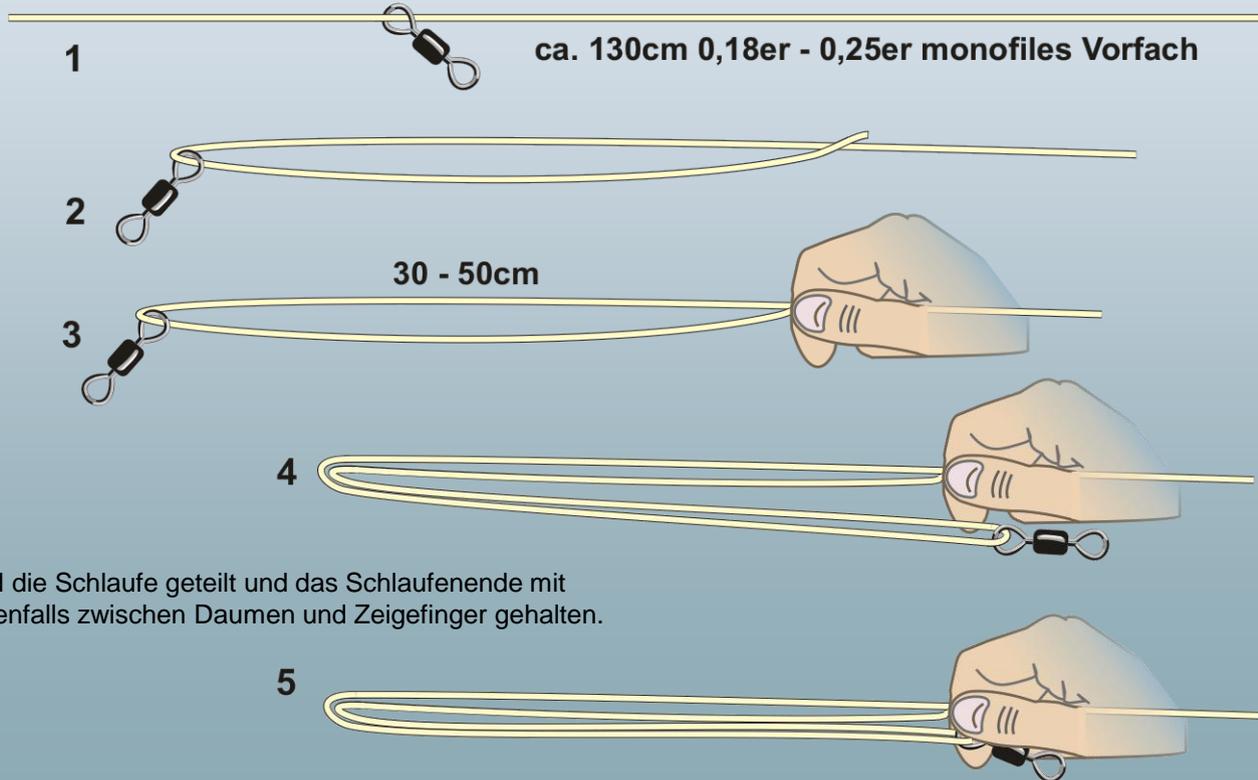


(c) A.Glock

Bauanleitung der Standard-Schlaufenmontage von Seite 9

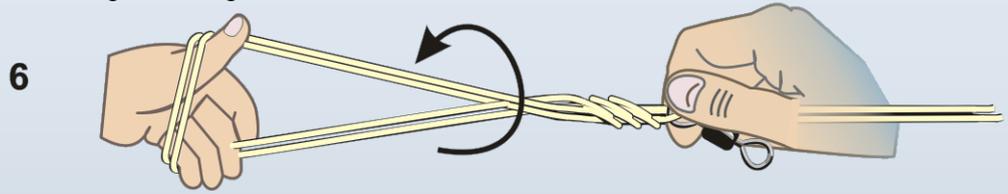
Da diese Montage schnell zu binden und sehr fängig ist, wird sie von Feederanglern am häufigsten verwendet. Die Montage kann direkt an die monofile Hauptschnur gebunden werden oder man verwendet, auch wenn Geflecht als Hauptschnur genommen wird, eine ca. 1, 30m abriebfeste monofile Vorfachschnur in den Stärken 0,18 bis 0,27 (je nach Futterkorbgewicht).

(1 – 3) Auf die Schnur wird zunächst ein kleiner Tönnchenwirbel oder Karabinerwirbel geschoben, eine Schlaufe mit einer Länge von 30 bis 50cm erzeugt und mit der rechten Hand, wie die Zeichnung es zeigt, gehalten.

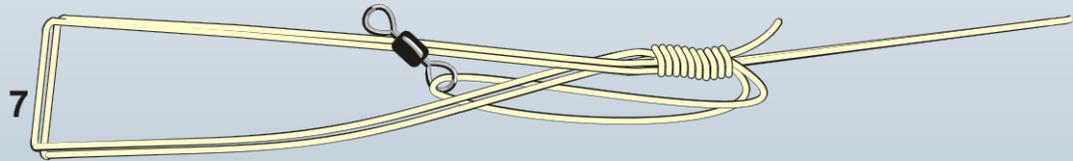


(4 + 5) Nun wird die Schlaufe geteilt und das Schlaufenende mit dem Wirbel, ebenfalls zwischen Daumen und Zeigefinger gehalten.

(6) Mit der linken Hand greift man in die nun gedoppelte Schlaufe und zieht sie straff. Durch Drehen der linken Hand (2 bis 3-mal) werden die Schnurwindungen erzeugt.



(7) Bei noch gespannter Schnur wird der Wirbel von unten durch die Doppelschleife gezogen.

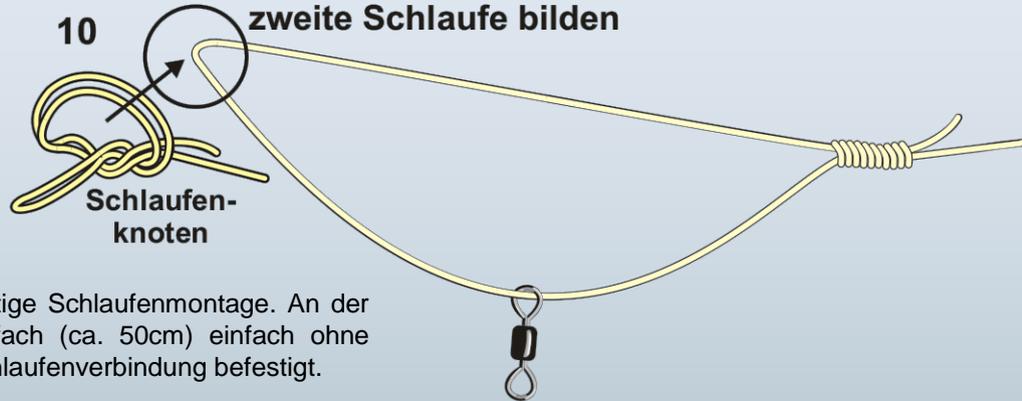


(8 + 9) Die rechte Hand hält in diesem Schritt die Windungen fest, während die linke Hand den Wirbel weiter durch die Doppelschleife zieht. Das Festhalten der Windungen ist deshalb notwendig, da sonst keine Schlaufe mit ausreichender Länge erzeugt werden kann. Die Doppelschleife verkleinert sich bei dieser Aktion und bildet mit den Schnurwindungen den Schlaufenknoten, der aber noch nicht straff gezogen werden darf. Ist der Knoten auf etwa 3cm zusammengezogen, lässt man die Windungen los damit sich die Schnur beim weiteren Zusammenziehen optimal verdreht und sich ein sauberer Knoten bilden kann.



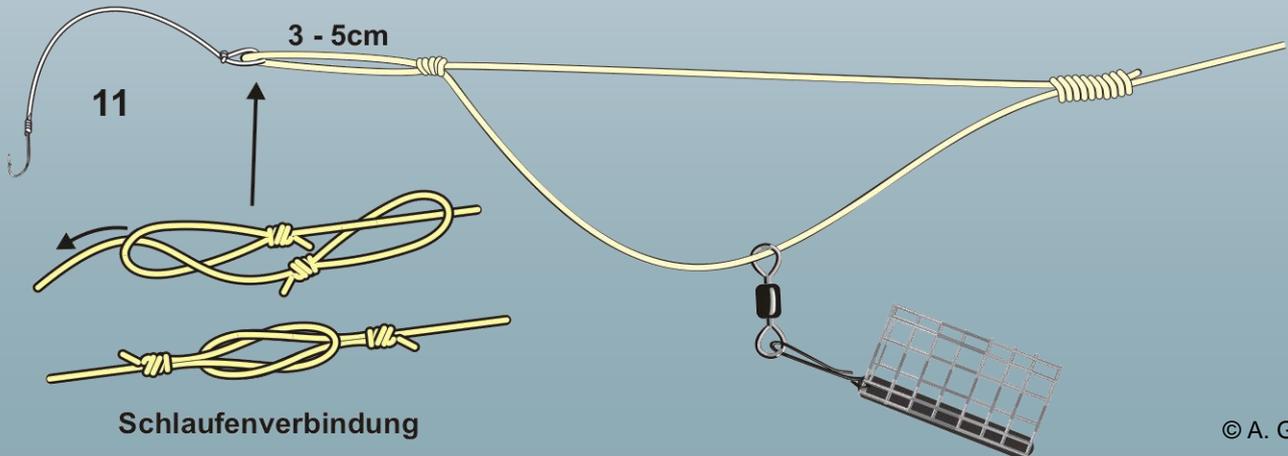
(10) Mit einem einfachen Schlaufenknoten z.B. Chirurgen Schlaufe oder doppelter Achtknoten wird die zweite Schlaufe erzeugt. Wichtig ist hierbei, dass der untere Schnurteil mit dem Wirbel, etwa 1 Drittel länger sein muss als die obere Schnur.

Man bildet also ein Dreieck mit der großen Schlaufe und bindet am Ende des Dreiecks eine kleine Schlaufe, die eine Länge von etwa 3cm haben kann.



(11) Die Darstellung zeigt die fertige Schlaufenmontage. An der Endschlaufe wird das Hakenvorfach (ca. 50cm) einfach ohne Wirbel mit einer gewöhnlichen Schlaufenverbindung befestigt.

Beim Biss wird die Hauptschnur gespannt und die Rutenspitze zeigt den Biss an. Durch die Dreiecksform der Schlaufe spürt der Fisch das Gewicht des Futterkorbs während der Bissphase nicht. Der Angler kann rechtzeitig den Anschlag setzen.



Auflagenübersicht:



Perfekt Angelknoten binden

Teil 1: Schnurverbindungsknoten (Schnur an Schnur)

Teil 2: Knoten für Wirbel und Ösen

Teil 3: Schlaufen,- Stopper,- Seitenarm- und Spulenknoten

Teil 4: Hakenknoten, Karpfenrigs

Teil 5: Knoten für Fliegenangler

Perfekt Grundangeln

Teil 1: Das richtige Grundblei, Montagetipps und Infos

Teil 2: Montagen (Rigs) für die Karpfenangelei

Teil 3: Futterkorbmontagen

Perfekt Angeln

Teil 1: Plattfische der deutschen Ostsee (Unterscheidungsmerkmale)

Teil 2: Angeln in der Ostsee (Montagen für Kutter und Kleinboot)

Weitere Infos über Knoten und Montagen unter:

www.angelknotenpage.de

Text und Zeichnungen: © Andreas Glock

glock@elbetreff.de

www.elbetreff.de